

NIEDERSCHRIFT
über die 24. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 27. Juni 2017, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 24. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
Entsorgung und Verwertung des Grünschnittes der fünf Grüngutsammelplätze im Donnersbergkreis
2. Sanierung der IGS Eisenberg, Errichtung der Oberstufe, 2. Bauabschnitt
3. Energetische Sanierung der IGS Eisenberg
4. Sanierung der WC-Anlagen Jungen an der Georg-von-Neumayer RS + in Kirchheimbolanden
5. Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung (Betreuungsgeld)
6. Übernahme des Pflegestützpunktes Donnersberg Ost in Kreisträgerschaft
7. Anfrage der CDU-Fraktion zum Beweidungsprojekt Stolzenberger Hang

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Landrat Werner die Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung vom 06.06.2017 bekannt.

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises Entsorgung und Verwertung des Grünschnittes der fünf Grüngutsammelplätze im Donnersbergkreis

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises hat in seiner Sitzung am 21.02.2017 ein neues Öffnungszeitenkonzept für die fünf Grüngutsammelplätze im Donnersbergkreis auf den folgenden Grundlagen beschlossen:

- Einheitliche Öffnung aller Plätze in den Monaten April bis September an fünf Tagen in der Woche (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag) von 08.00 – 20.00 Uhr sowie in den Monaten Februar, März, Oktober und November an fünf Tagen in der Woche (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag) von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
- Mittwoch und Sonntag bleiben alle Plätze für Privatanlieferungen geschlossen
- Gewerbliche Anlieferungen werden ausschließlich auf den Sammelplätzen in Katzenbach und Bolanderhof einmal wöchentlich am Mittwoch - Vormittag/Nachmittag für drei Stunden angenommen
- Wintermonate Dezember und Januar bleiben alle Plätze geschlossen
- Einstellung einer zusätzlichen Halbtagskraft (0,50 Stellenanteile) für die Abwicklung der kostenpflichtigen, gewerblichen Grüngutannahme und der Sichtkontrolle an allen Plätzen
- Anbringen von Überwachungskameras an zwei Grüngutplätzen (Winnweiler/Langmeil und ein weiterer Platz)
- zwei Jahre Probelauf mit Erfahrungsbericht nach einem Jahr

Beabsichtigt war, den Schließdienst durch den jeweiligen platzbetreibenden Landwirt sicherzustellen. Trotz umfangreicher Bemühungen waren lediglich zwei der fünf Landwirte bereit, den Schließdienst gemäß den o. g. Öffnungszeiten zu übernehmen. Die Betreiber der drei Plätze Winnweiler/Langmeil, Bolanderhof und Katzenbach lehnten eine Übernahme des Schließdienstes ab. Die Betreiber der Plätze Eisenberg/Steinborn und Hengstbacherhof sagten die Übernahme zeitlich befristet zu.

Eine Halbtagskraft mit einem Stundenumfang von 19,25 Std./Woche könnte den Schließdienst neben den vorgesehenen Aufgaben (Gewerbliche Annahme und Sichtkontrolle) zeitlich nicht abdecken. Zumal ein zeitgleiches Öffnen und Schließen aller drei Plätze aufgrund der Wegstrecken zwischen den Plätzen nicht möglich ist.

Die Verwaltung schlägt daher folgende Änderung des Öffnungszeitenkonzeptes vor:

Neben der Ausstattung des Grüngutsammelplatzes in Winnweiler/Langmeil werden zusätzlich die Plätze mit Kameras ausgestattet, an welchen kein Schließdienst sichergestellt werden kann. Dies betrifft die Plätze in Katzenbach und Bolanderhof. Die Kosten der Kameraausstattung (jeweils eine technische Einheit) werden sich nach Angebot auf rd. 4.450,00 € Kamera pro Platz belaufen.

Die kostenpflichtigen gewerblichen Anlieferungen werden künftig ausschließlich auf den Deponien in Eisenberg und Winnweiler angenommen. Hierzu wird die Firma Becker auf den Grundlagen des bestehenden Hausmüllvertrages jeweils 40 m³ Container aufstellen und diese auf Abruf bei Vollstandmeldung auf den Grüngutplätzen Eisenberg/Steinborn und Winnweiler/Langmeil zur Aufbereitung entleeren. Bei kalkulatorisch vier Leerungen im Jahr wäre hier mit Kosten in Höhe von rd. 2.750,00 € pro Platz zu rechnen. Es gelten die Öffnungszeiten der Deponien.

Auf die Einstellung einer Halbtagskraft wird verzichtet.

Neben dem schon beschlossenen Sonntag bleiben mittwochs alle Plätze komplett geschlossen.

Die Kontrolle der Plätze wird ausschließlich durch Kameras (auf den genannten drei Plätzen) und die Schließung entsprechend der Öffnungszeiten (auf den genannten zwei Plätzen) sichergestellt. Die Durchfahrtsbeschränkung mit 2,0 m bleibt auf allen Plätzen ganzjährig bestehen.“

Rudolf Jacob (CDU) signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion, zumal der neue Vorschlag der Verwaltung deutlich mehr in die Richtung geht, wie dies auch von ihm das letzte Mal vorgeschlagen wurde.

Für Adolf Kauth (FWG) sei das Konzept insgesamt schlüssig. Dennoch regt er an zu überlegen, auch in den Wintermonaten Dezember und Januar zumindest samstags vormittags von 08.00 – 12.00 Uhr die Plätze offen zu halten, denn auch in den Wintermonaten werden unter Umständen Hecken geschnitten.

Gunther Rhein (CDU) merkt an, der größte Nutzer des Platzes in Katzenbach sei die Stadt Rockenhausen. Er bittet zu überlegen, ob die Schließdienste dem Bauhof der Stadt Rockenhausen übertragen werden können.

Gerd Fuhrmann (SPD) sieht den Vorschlag in seiner Funktion als Beigeordneter der Stadt Rockenhausen als problematisch an, da die Schließung des Platzes täglich um 20.00 Uhr erfolgen müsste und somit außerhalb der regulären Arbeitszeiten.

Dem vorgelegten Konzept an sich kann er zustimmen. Für ihn sei besonders wichtig, dass die großzügigen Öffnungszeiten auch weiterhin beibehalten werden.

Rita Beck (B90/Grüne) findet die künftige Lösung mit den gewerblichen Anlieferungen nicht positiv. Dadurch müssen Betriebe aus Rockenhausen und Alsenz-Obermoschel relativ weite Anfahrtswege in Kauf nehmen. Sie fragt an, ob nicht zusätzlich der Platz Hengstbacherhof für gewerbliche Anlieferungen genutzt werden kann.

Albert Graf gibt zu bedenken, dass die gewerblichen Anlieferungen dort dann wieder mehr oder weniger unkontrolliert abgelagert werden könnten, denn eine Kontrolle durch Mitarbeiter etc. kann dort nicht stattfinden. Auf den beiden Deponien hingegen sei das Personal und die Abrechnungskassen bereits vorhanden.

Christa Mayer (SPD) schlägt vor auf den Schildern, die auf eine Kameraüberwachung hindeuten, auch eine Telefonnummer mit Ansprechpartner anzugeben, wo die Bürger sich melden können, falls sie missbräuchliche Ablagerungen beobachten.

Adolf Kauth (FWG) stellt den Antrag auf Erweiterung der Öffnungszeiten in den Monaten Dezember und Januar jeweils samstags vormittags von 08.00-12.00 Uhr.

Dr. Jamill Sabbagh regt an die Kameraeinstellungen so vorzunehmen, dass nicht nur die Plätze, sondern auch die An- und Einfahrt dorthin überwacht wird.

Landrat Werner stellt den Antrag von Adolf Kauth zur Abstimmung:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt zusätzlich die Öffnung der Grüngutplätze in den Wintermonaten Dezember und Januar samstags vormittags von 08.00-12.00 Uhr.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen (CDU, LR)

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt das Öffnungszeitenkonzept und die Umsetzung für die fünf Grüngutsammelplätze im Donnersbergkreis mit folgenden Änderungen

- a) Überwachung und Kontrolle der Plätze in Winnweiler/Langmeil, Katzenbach und Bolanderhof mittels Kamera
- b) Kontrolle durch Schließdienst gemäß den Öffnungszeiten auf den Plätzen Hengstbacherhof und Eisenberg/Steinborn
- c) Gewerbliche Anlieferung ausschließlich auf den Deponien Eisenberg und Winnweiler mittels Containerlösung
- d) Verzicht der Einstellung einer Halbtagskraft
- e) Öffnung der Plätze in den Monaten Dezember und Januar jeweils samstags vormittags von 08.00 – 12.00 Uhr

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Abschließend informiert Albert Graf über die Zweckvereinbarung mit der ZAK zum Verladen, Transportieren und Verwerten/Entsorgen des im Donnersbergkreis erfassten Grünschnitt-Feinanteils: nachdem der Kreistag in seiner Sitzung am 02.03.2017 dem Abschluss der Zweckvereinbarung zugestimmt hat, wurde diese der ADD zur Genehmigung vorgelegt. Die Vereinbarung wurde in der vorgelegten Form nicht genehmigt. Zum einen sind eine Vielzahl von redaktionellen Änderungen notwendig; zum anderen wurde die rückwirkende Inkraftsetzung der Vereinbarung angemahnt. Nachdem die Änderungen eingearbeitet wurden, müsse über die geänderte Zweckvereinbarung erneut im Kreistag entschieden werden – so auch die Forderung der ADD. Die Vorgehensweise, dass bis zur erneuten Beschlussfassung im Kreistag diese Vereinbarung bereits „gelebt“ wird, kann die ADD akzeptieren – eine rückwirkende Inkraftsetzung hingegen

nicht.

Die Anwesenden nehmen die Information zur Kenntnis.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg
Errichtung der Oberstufe, 2. Bauabschnitt, Auftrags-
vergabe**

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „Nach Bewilligung des Förderbescheides zur Einrichtung der Oberstufe an der integrierten Gesamtschule in Eisenberg wurde in den Sommerferien 2016 mit den Umbaumaßnahmen begonnen.

Im 1. Bauabschnitt wurden die Arbeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit, wie die Aufzuganlage und die Rampe im Eingangsbereich der Schule gebaut hinzukam das Lernzentrum im Erdgeschoss des C-Baues sowie die dazu gehörenden Elektroarbeiten.

Weiterhin wurden die erforderlichen 4 Unterrichtsräume mit neuen Möbeln und neuer Technik ergänzt sowie die Lehr- und Lernmittel für die Klassenstufe 11 angeschafft.

Im 2. Bauabschnitt ist die Einrichtung der erforderlichen Klassenräume für die nächste Jahrgangsstufe geplant.

Hinzu kommt die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume mit allen erforderlichen baulichen Maßnahmen im Bereich Trockenbau, Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Tischlerarbeiten.

Zur Vergabe der Leistungen wurden durch das Planungsbüro Rothenberger sowie den Elektrofachplaner D.Eisel öffentliche bzw. beschränkte Ausschreibungen erarbeitet.

Detaillierte Erläuterungen entnehmen Sie den Auswertungen der einzelnen Gewerke.

Gewerke:

1. Ausstattung naturwissenschaftliche Räume

Für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe (SEK II) werden naturwissenschaftliche Fachräume benötigt. Im Einzelnen sind dies:

- 2 Physik Unterrichtsräume
- 1 Physik Vorbereitungsraum
- 1 Biologie Unterrichtsraum
- 1 Biologie Vorbereitungsraum

Die zu vor genannten, im Gebäude A vorhandenen Fachräume entsprechen nicht den heutigen

Anforderungen und werden ersetzt. Ausgeschrieben wurden alle notwendigen Einrichtungen einschließlich interaktiven Whiteboard. Die Details der Möblierung wurden mit der Schulleitung sowie den Fachbereichsleitern abgestimmt. Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOB **öffentlich ausgeschrieben**. Die Veröffentlichung erfolgte in der Rheinpfalz vom 18.05.2017.

Es hat sich eine Firma zur Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung beworben. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 255.000,00 Euro.

Zum Eröffnungstermin ging ein Angebot ein.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1.Laborsysteme Hemling GmbH, Ahaus **241.683,15 €**

Das Angebot der Firma Laborsysteme Hemling GmbH, Ahaus ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Laborsysteme Hemling** aus Ahaus zu erteilen. Die Firma ist der Bauabteilung nicht bekannt, eine Referenzliste wurde angefordert.

2. Elektroinstallationsarbeiten

Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes soll die Sprachalarmierungsanlage sowie die AMOK-Meldeanlage eingebaut werden.

Hinzu kommen die Erneuerung der Netzwerktechnik sowie technische Umbauarbeiten im Bereich der Physik- und Biologieräume.

Die Arbeiten wurden am 18.05.2017 öffentlich ausgeschrieben.

Angefordert haben nachfolgend aufgeführte Firmen:

NTA Systemhaus GmbH & Co.KG - Mainz, BTB Elektroakustik - Breunigweiler, IBIS Sicherheitstechnik GmbH GmbH – Frankenthal, Pfalz-Alarm-GmbH – Kaiserslautern

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 242.000,00 €.

Zum Submissionstermin am 12.06.2017 gingen zwei Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihe:

1.Pfalz-Alarm GmbH, Kaiserslautern **223.815,84 €**

2.NTA Systemhaus GmbH & Co.KG, Mainz 288.224,47 €

Das Angebot der Pfalz-Alarm GmbH & Co.KG, Mainz ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Pfalz-Alarm GmbH & Co.KG**, aus Mainz zu erteilen. Die Firma ist dem Planungsbüro D. Eisel als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Eine Referenzliste wurde angefordert.

3. Lernmittel-SEKII-Stufe 12 - Biologie

Für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe (SEKII), Stufe 12 werden Lernmittel (Mikroskope, Geräte, Modelle, Software, Mikropräparate, Chemikalien, usw.) benötigt. Es wurden alle notwendigen Lernmittel für das Fach Biologie, Stufe 12 ausgeschrieben.

Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOL (Vergabeordnung für Lieferleistung) beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 6 Lieferfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 19.000,00 Euro.

Zum Submissionstermin am 12.06.2017 gingen fünf Angebote ein.

Die Firma August. Hedinger GmbH, Stuttgart hat kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Phywe Systeme GmbH, Göttingen	13.489,20 €
2. GHR Jörn Hellmann, Rodenbach	14.030,13 €
3. Lernmittel Center Trier, Wellen	15.029,09 €
4. Unterrichtsmedien Schneider, Illingen	15.128,98 €
5. Gebr. Kassel GmbH, Mannheim	17.007,12 €

Das Angebot der Firma Phywe Systeme GmbH, Göttingen ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Phywe GmbH** aus Göttingen zu erteilen. Die Firma Phywe ist der Bauabteilung und dem Architekten als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

4. Lernmittel-SEKII-Stufe 12 - Chemie

Das Leistungsverzeichnis enthält alle notwendigen Lernmittel (Modelle, Geräte, Waagen, usw.) für das Fach Chemie, Stufe 12.

Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOL beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 6 Lieferfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 19.000,00 Euro.

Zum Submissionstermin am 12.06.2017 gingen drei Angebote ein.

Die Firmen Gebr. Kassel GmbH – Mannheim, Lernmittel-Center Trier – Wellen, Unterrichtsmedien Medien – Illingen haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Phywe Systeme GmbH, Göttingen	12.960,17 €
2. Aug. Hedinger GmbH, Stuttgart	15.056,53 €
	Incl. Nachlass 7,50% 13.927,29 €
3. GHR – Jörn Hellmann	15.519,27 €

Das Angebot der Firma Phywe Systeme GmbH, Göttingen ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Phywe GmbH** aus Göttingen zu erteilen. Die Firma Phywe ist der Bauabteilung und dem Architekten als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

5. Schulmöbel-SEKII-Stufe 12 (4 Räume)

Das Leistungsverzeichnis enthält alle notwendigen Möbel (Schülertische, -stühle, Lehrerschreibtisch, Schrank) für 4 Kursräume der Stufe 12. Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOL beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 5 Lieferfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 12.000,00 Euro.

Zum Submissionstermin am 12.06.2017 ging ein Angebot ein.

Die Firmen Conen Produkte GmbH – Gonzerath, Hohenloher Spezialmöbelwerk - Öhringen, Karst UG – Bad Kreuznach, Töns Rügemer GmbH - Kaiserslautern haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1.VS Vereinigte Spezialmöbel GmbH, Tauberbischofsheim 9.658,04 €

Das Angebot der Firma VS Vereinigte Spezialmöbel GmbH, Tauberbischofsheim ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma VS Vereinigte Spezialmöbel** zu erteilen. Die Schule verfügt größtenteils über Möbel der Firma VS, damit ist die Flexibilität in der Ausstattung gewährleistet.

6) SmartBoards-SEKII-Stufe 12 (4 Stück)

Die Ausschreibung enthält neben den notwendigen SmartBoards die dazugehörigen Mini-PC und Tastaturen für die Ausstattung von 4 Kursräumen der Stufe 12.

Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOL beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 3 Lieferfirmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 25.000,00 Euro.

Zum Submissionstermin am 12.06.2017 ging ein Angebot ein.

Die Firmen Hohenloher Spezialmöbelwerk – Öhringen sowie VS vereinigte Spezialmöbel - Tauberbischofsheim haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1.Maiks Datenverarbeitungs GmbH, Mannheim 24.678,22 €

Das Angebot der Firma Maiks Datenverarbeitungs GmbH, Mannheim ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an

die **Firma Maiks Datenverarbeitungs GmbH** zu erteilen, welche auch im vergangen die SmartBoards ohne Beanstandungen geliefert und installiert hat.

**Die nachfolgenden aufgeführten Gewerke wurden beschränkt ausgeschrieben.
Der Submissionstermin ist für den 19.06.2017 terminiert. Der Vergabevorschlag wird als Tischvorlage nachgereicht.**

7. Trockenbauarbeiten – DIN 18340

Zur Einrichtung der naturwissenschaftlichen Fachräume sind Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahmen notwendig. Das erstellte Leistungsverzeichnis enthält alle notwendigen Trockenbauarbeiten (Akustikdecken, Trockenbauwände) für 5 Räume. Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOB beschränkt ausgeschrieben.

Es wurden 14 Firmen telefonisch angefragt, 4 Firmen haben das Leistungsverzeichnis angefordert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 18.500,00 Euro.

Die Firma Graf aus Börrstadt sowie die Firma HWB Diel aus Rockenhausen haben kein Angebot abgeben.

Zum Submissionstermin gingen zwei Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihe:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. BMH Trocken- & Akustikbau GmbH, Kirchheimbolanden | 13.775,44 € |
| 2. Heise Gipser u. Stukateurbetrieb, Imsbach | 18.769,99 € |

Das Angebot der Firma BMH Trocken- & Akustikbau GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die BMH Trocken und Akustikbau GmbH zu erteilen. Die Firma Bienroth ist der Bauabteilung durch Arbeiten im Kreishaus als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

8. Maler- und Lackierarbeiten – DIN 18363

Das Leistungsverzeichnis enthält alle notwendigen Maler- und Lackierarbeiten für die benötigten 5 Fachräume. Die Leistungen wurden entsprechend den Vorgaben der VOB beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 10 Firmen telefonisch angefragt, 4 Firmen haben das Leistungsverzeichnis angefordert.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 15.000,00 Euro.

Der Malerbetrieb Kapp, Göllheim – Rene Krüger, Einselthum sowie die Firma Nieder aus Marnheim haben kein Angebot abgeben.

Zum Submissionstermin ging ein Angebot ein.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich folgende Sachlage:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Malerbetrieb J.Brach, Eisenberg | 15.113,00 € |
|---|--------------------|

Das Angebot des Malerbetriebes Brach ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an den Malerbetrieb Jürgen Brach zu erteilen. Der Malerbetrieb Brach ist der Bauabteilung durch Arbeiten an der IGS Eisenberg im Rahmen der Neueinrichtung des Lernzentrums als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

9. Bodenbelagsarbeiten – DIN 18365

Die Ausschreibungsunterlagen enthalten alle notwendigen Bodenbelagsarbeiten für 5 Räume. Die Leistungen wurden analog der Vergabe des ersten Bauabschnittes beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 4 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 29.000,00 Euro.

Die Firma Nieder aus Marnheim hat kein Angebot abgegeben.

Zum Submissionstermin gingen drei Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihe:

1. Pick Textiles Wohnen GmbH, Rhaunen	24.710,05 €
2. Rohrwick GmbH, Westhofen	27.010,62 €
3. K.H.Bäder GmbH, Duchroth	27.467,28 €

Das Angebot der Firma Pick Textiles Wohnen GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Pick zu erteilen. Die Firma Pick ist der Bauabteilung durch Arbeiten an der IGS Rockenhausen als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

10. Tischlerarbeiten – DIN 18355

Das Leistungsverzeichnis enthält alle notwendigen Tischlerarbeiten wie z.B neue Innentüren sowie den Umbau der Stufenpodeste in den Räumen. Die Leistungen wurden beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 8 Firmen telefonisch angefragt, 5 Firmen haben das Leistungsverzeichnis angefordert.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca.33.000,00 Euro.

Der Firmen Karl Eckel GmbH, Eisenberg, Haberkorn GmbH, Ramsen sowie die Firma M.Rahn aus Ottersheim haben kein Angebot abgegeben.

Zum Submissionstermin gingen zwei Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihe:

1. Edgar Kaufhold, Dreisen	29.315,06 €
2. Schreinerei Peukert, Zellertal	30.967,62 €
	Incl. 2% Nachlass

Das Angebot der Schreinerei Kaufhold ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise

sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Schreinerei Kaufhold zu erteilen. Die Schreinerei Kaufhold ist der Bauabteilung durch Arbeiten an der RS+ Göllheim als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt zur Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg die nachfolgend aufgeführten Leistungen an den jeweils günstigsten Bieter zu erteilen.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Ausstattung Nat. Räume	Hemling GmbH	Ahaus	223.815,84
2	Elektroinstallation	Pfalz-Alarm GmbH	Kaiserslautern	224.699,30
3	Lernmittel Biologie	Phywe GmbH	Göttingen	13.489,20
4	Lernmittel Chemie	Phywe GmbH	Göttingen	12.960,17
5	Klassenraummöbel	VS Spezialmöbel	Tauberbischofsheim	9.658,04
6	Smartboards	Maiks Datenverarb.	Mannheim	24.678,22
7	Trockenbauarbeiten	BMH Trockenbau	Kirchheimbolanden	13.775,44
8	Maler- & Lackierarbeiten	Maler J. Brach	Eisenberg	15.113,00
9	Bodenbelagsarbeiten	Pick Textiles Wohnen	Rhaunen	24.710,05
10	Tischlerarbeiten	Schreinerei Kaufhold	Dreisen	29.315,06
	Gesamtsumme			592.936,83

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Energetische Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg; Auftragsvergabe

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „An der integrierten Gesamtschule Eisenberg am Standort Friedrich Ebert Straße soll nun mit der Energetischen Sanierung im Rahmen der KI 3.0 Förderung begonnen werden.

Geplant sind der Austausch der teilweise noch 1-fach verglasten Holzfenster im C-Bau sowie der defekten Alufenster im Bereich des B bzw. D-Baues und der Turnhalle.

Hinzu kommt der Einbau einer neuen Deckenstrahlheizung im Bereich der Turnhalle. Die vorhandene raumluftechnische Anlage, welche bisher zur Beheizung der Turnhalle genutzt wur-

de, wird durch eine Deckenstrahlheizung ersetzt. Im Zuge der Installation der Deckenstrahlheizung müssen die Decke und die vorhandenen Anbauteile in der Turnhalle demontiert werden. Außerdem sind verschiedene Trockenbaumaßnahmen von Nöten um entstehende Öffnungen brandschutztechnisch zu verschließen.

Zur Umsetzung der Maßnahme wurde ein Förderantrag in Höhe von 700.048,00 € gestellt. Die Bewilligung des Antrages liegt seit 06.12.2016 vor, insgesamt wurden Zuwendungen in Höhe von 630.043,00 € in Aussicht gestellt.

Gewerke:

Tischler-, Trockenbauarbeiten:

Zur Vergabe der Tischlerarbeiten wurde durch die Bauabteilung in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Rothenberger eine beschränkte Ausschreibung erarbeitet und an vier mögliche Firmen versandt.

Beteiligt wurden die Firmen: Schreinerei Peukert, Zellertal

Haberkorn & Sohn, Ramsen

Edgar Kaufhold, Dreisen

Kurt Eckel, Eisenberg

Zum Submissionstermin gingen zwei Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Schreinerei Peukert, Zellertal	39.441,36 €
2) Haberkorn & Sohn, Ramsen	72.956,52 €

Das Angebot der Firma Peukert ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Firma Peukert ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Peukert zu erteilen. Die Firma Peukert hat im Auftrag der Kreisverwaltung die Tischlerarbeiten an der IGS Eisenberg (Lernzentrum) ohne Beanstandungen ausgeführt.

Die geschätzten Kosten beliefen sich entsprechend dem Förderantrag auf rd. 18.500,00 €. Dies ergibt eine Kostenmehrung in Höhe von rd 20.900,00 €. Infolge der Detailplanung der Heizungs- und Sanitärfirma mussten die Mengen deutlich erhöht werden, was jedoch nach Öffnung der Decke und Feststellung der genauen Lage des Trägersystems der Decke nochmals überprüft wird. Sollten die bereitstehenden Mittel nicht ausreichen wird der Förderantrag entsprechend angepasst.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der Tischlerarbeiten an der Integrierten Gesamtschule Eisenberg an den günstigsten Bieter zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
	Tischlerarbeiten	Firma Peukert	Zellertal	39.441,36

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Sanierung der WC-Anlagen Jungen an der Georg-von-Neumayer-Schule in Kirchheimbolanden

I. Sachverhalt:

Albert Graf: „Die Toilettenanlagen im Altbau der Georg-von-Neumayer-Schule in Kirchheimbolanden sind ca. 40 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den heute erforderlichen Hygienestandards.

Die Sanitäröbekte sind abgenutzt und teilweise defekt, einige Druckspüler funktionieren nicht mehr.

Da es auch in der Vergangenheit oft Beschwerden von Schülern gab, besonders wegen der Geruchsbildung durch die veraltete Urinal-Anlage, soll die WC-Anlage der Jungen im Erdgeschoss saniert werden.

Zusätzlich soll eine WC-Kabine behindertengerecht ausgestattet werden.

In einem 2.Bauabschnitt 2018 soll die gegenüberliegende WC Anlage der Mädchen ebenfalls erneuert werden.

Folgende Arbeiten kommen zur Ausführung:

- Erneuerung der Wandfliesen
- Erneuerung der Sanitärausstattung sowie der Armaturen
- Erneuerung der WC-Trennwände
- Neuanstrich der Wände, Decken, Fenster, Türzargen sowie der Heizkörper
- Ergänzende Elektroarbeiten

Die Arbeiten sollen in den Sommerferien 2017 ausgeführt werden.

Gewerke:

1. Fliesenarbeiten

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 6 Firmen aufgefordert ein Angebot ab-

zugeben. Zum Submissionstermin am 09.05.2017 lagen zwei Angebote vor.

Die Firmen Fliesen Dindorf – Bisterschied, Fliesen Peters- Lohnsfeld, OK Fliesen – Rockenhausen, Fliesen Meinert – Bieterschied haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Fliesen Geib, Rockenhausen	19.236,45 €
2) Fliesenfachgeschäft Steingäß, Kirchheimbolanden	29.897,57 €

Das Angebot der Firma Geib ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung, Die Preise sind angemessen, Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Geib** aus Rockenhausen zu erteilen.

Die Firma Geib hat im Auftrag der Kreisverwaltung Fliesenarbeiten an der BBS Rockenhausen und Eisenberg ohne Beanstandungen ausgeführt. Sie ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt.

2. Heizung- Sanitärinstallation

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 7 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 09.Juni 2017 ging kein Angebot ein.

4 Firmen haben per Mail abgesagt.

Da die Arbeiten komplett in den Sommerferien ausgeführt werden sollen, ist die beschränkte Ausschreibung aufzuheben.

Die Vergabe kann nun freihändig erfolgen. Zur Angebotsverhandlung werden mit möglichen Firmen kurzfristig Termine vereinbart.

Wir bitten um Ermächtigung des Landrates zur Vergabe der Leistungen nach Vorlage eines wirtschaftlichen Angebotes mit Einhaltung der Terminvorgabe zur Ausführung der Arbeiten.

3. WC-Trennwände

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 5 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 09.05.2017 lagen 4 Angebote vor.

Die Firmen S.Schultz Baubedarf – Kaiserslautern und Treba Trennwandbau - Biberach haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Kemmlit Bauelemente, Dusslingen	5.437,22 €
2) Isalith Trennwandbau, Aalen	5.604,30 €
3) Meta Trennwandanlagen, Rengsdorf	6.614,02 €

4) Schäfer GmbH, Horhausen

9.349,26 €

Das Angebot der Firma Kemmlit – Bauelemente, Dusslingen ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Kemmlit** aus Dusslingen zu erteilen.

Die Firma Kemmlit hat im Auftrag der Kreisverwaltung bereits WC Trennwände an den Berufsschulen des Donnersbergkreises ohne Beanstandungen ausgeführt.

4. Elektroarbeiten

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 7 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 09.05.2017 lagen 2 Angebote vor.

Die Firmen H. Fattler – Börrstadt, Elektro Herbst – Ilbesheim, Mandler Elektrotechnik – Morschheim, Elektro Marx – Winnweiler und Pitz Elektrotechnik - Winnweiler haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Elektro Schöneberger, Börrstadt

779,45 €

2) Graf & Demmerle, Winnweiler

1.099,99 €

Das Angebot der Firma Schöneberger, Börrstadt ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Schöneberger** zu erteilen.

Die Firma Schöneberger hat bereits mehrere Aufträge für die Kreisverwaltung ohne Beanstandungen ausgeführt. (Baustellen an den Schulen in Winnweiler, Rockenhausen und Eisenberg)

5. Malerarbeiten

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 7 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 09.05.2017 lag 1 Angebot vor.

Die Firmen B.Schneider – Rockenhausen/ Marienthal, W.Hochstetter – Eisenberg, Kapp M + A –Göllheim, J.Brach – Eisenberg, D. Bauer – Bennhausen und Maler Nieder, Marnheim haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Spangenberger GmbH, Rockenhausen

2.443,67 €

Das Angebot der Firma Spangenberger GmbH, Rockenhausen ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Spangenberger** zu erteilen.

Die Firma Spangenberg ist der Bauabteilung aus früheren Jahren bekannt als Firma zur Ausführung von Bodenbelagsarbeiten bekannt, Malerarbeiten wurden im Auftrag der Kreisverwaltung bisher nicht ausgeführt.

Für die Baumaßnahme stehen im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 40.000,-- EUR zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der nachfolgenden Firmen zur Sanierung der WC-Anlage an der Georg-von-Neumayer-Schule in Kirchheimbolanden zu und ermächtigt den Landrat zur Vergabe der Leistungen im Bereich Heizung-Sanitärinstallation nach Vorlage eines wirtschaftlichen Angebotes.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Fliesenarbeiten	Fliesen Geib	Rockenhausen	19.296,45
2	Heizung- Sanitärarb.			
3	WC-Trennwände	Kemmlit – Bauelemente	Dusslingen	5.437,22
4	Elektroarbeiten	Elektro Schöneberger	Börrstadt	779,45
5	Malerarbeiten	Spangenberg GmbH	Rockenhausen	2.443,67
	Gesamtsumme:			27.956,79

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung (Betreuungsgeld)

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Aus den ursprünglich für Betreuungsgeld vorgesehenen Bundesmitteln fließen in den Jahren 2016 bis 2018 jährlich rd. 294.000 € in den Donnersbergkreis. Die Zuweisung ist im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Land zweckgebunden für Maßnahmen und Investitionen zur weiteren und zusätzlichen Verbesserung der Kindertagesbetreuung und für zusätzliche Ausgaben zur Betreuung von Flüchtlingskindern.“

Die Mittel werden als Budget zur Verfügung gestellt und müssen in dem Kalenderjahr, für das sie zufließen, kassenwirksam verausgabt werden. Andernfalls ist das jeweilige Restguthaben zurückzuzahlen. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 11.05.2016 die Mittel-

verwendung in den Bereichen Kita-Leitungsfreistellung, Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Kitas und Investitionsvorhaben in Kitas beschlossen, für die keine anderweitigen Förderkulissen zur Verfügung stehen.

Die Träger aller Kindertagesstätten im Donnersbergkreis sind schriftlich über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt und gebeten worden, Investitionsbedarfe bis zum 10.02.2017 anzumelden. Insgesamt wurden Projekte in 33 Kindertagesstätten mit einem Gesamtvolumen von 2,1 Mio € vorgestellt. Unter Berücksichtigung einer Bagatellgrenze von 3.000 € und nach Herausnahme der Vorhaben, die bereits 2016 berücksichtigt waren, verspätet eingingen oder für die aus anderen Förderkulissen ebenfalls Zuschüsse beantragt wurden, verblieben 25 Maßnahmen mit einem Volumen von knapp 946.000 €. Die geplanten Investitionen pro Kita bewegen sich zwischen 3.000 € und 425.000 €.

In Anlehnung an die Handhabung des vergangenen Jahres wird vorgeschlagen, für die Berechnung der Festzuschüsse mit Ausnahme der beiden Großprojekte in den Kitas SOS-Kinderdorf Eisenberg und Münchweiler eine Kreisbeteiligung von zunächst 15% zugrunde zu legen. Der Restbetrag wird anteilig an den Investitionskosten zwischen den beiden Kitas geteilt.

Für die Betreuungsgeldmittel des Jahres 2016 hat das Landesjugendamt wegen der verzögerten Bereitstellung einmalig die Möglichkeit eingeräumt, die begonnenen Maßnahmen bis Ende 2017 abzuschließen. Die Zuwendung des Jahres 2017 können hingegen lt. Bescheid des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung vom 24.02.2017 „...ausschließlich im Jahr 2017 verausgabt und verwendet werden für Maßnahmen, die ab dem 01.01. begonnen wurden und bis zum 31.12. abgeschlossen sind oder deren Kosten diesem Zeitraum zugeordnet werden können und fällig sind. Eine Übertragung der Zuwendung in das folgende Jahr ist nicht möglich. Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2017 und endet am 31.12.2017. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.“

Um vor diesem Hintergrund eine ggf. drohende Rückforderung zu vermeiden, wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu ermächtigen, Mittel neu zu vergeben, soweit sie vom Zuwendungsempfänger nicht fristgerecht oder nicht für den Bewilligungszweck verwendet werden können. Die Einschätzung soll Ende November 2017 getroffen werden. Die Restmittel könnten dann in anteiliger Aufteilung den bisher gegenüber den übrigen Vorhaben prozentual unterrepräsentierten Großprojekten zugutekommen.

Der Vorschlag für die Berücksichtigung der Projekte bei der Verteilung der Mittel aus dem Betreuungsgeld ist dieser Vorlage beigefügt.“

Stand: 07.06.2017								
Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung aus erspartem Betreuungsgeld - Anträge INVESTITIONEN für 2017 alphabetisch								
Berücksichtigungsfähige Maßnahmen:								
Nr	Sitz	Maßnahme				Kosten ca.		Fördervorschlag
1	Albisheim, prot.	Schaffung Personalraum				4.800,00 €		720 €
2	Biedesheim, komm.	Sanierung PVC-Bodenbelag im großen Gruppenraum				19.300,00 €		2.900 €
3	Börrstadt, kath.	Einbau Schallschutzplatten in Gruppenräumen und Turnraum, Sicherheitsnetz Treppengeländer				7.500 €		1.130 €
4	Bolanden, komm.	Heizungsanlage, Ersatz Fliesen vor dem Eingang, 2 Ein- und Ausgangstore				19.000 €		2.850 €
5	Dielkirchen, komm.	Erneuerung Außengelände, Malerarbeiten Gruppenräume				11.500 €		1.730 €
6	Einselthum, komm.	Ersatzbeschaffung Klettergerüst				5.000 €		750 €
7	Eisenberg, St. Elisabeth komm.	Wanddurchbruch und Glasabtrennung Flur/Gruppenraum				17.200 €		2.580 €
8	Eisenberg, Ortswiesen komm.	WC-Anlage für Bedienstete (Umbau Kinder WC-Anlage), Aufstellung Lager Außenbereich				10.000 €		1.500 €
9	Eisenberg, SOS-Kinderdorf	Schaffung barrierefreier Zugang, Erneuerung Heizung, energetische Maßnahmen				194.100 €		15.370 €
10	Eisenberg-Steinborn, komm.	Elektroarbeiten, Fenstererneuerung, Dämm-, Putz- und Malerarbeiten				30.000 €		4.500 €
11	Göllheim, komm.	Malerarbeiten an Türen und Fenstern				8.100 €		1.220 €
12	Imsbach, komm.	Matschanlage, Spielhaus, Zuwegung Außenanlage				7.000 €		1.050 €
13	K'bolanden, Louhans komm.	Erneuerung Ausgangstüren, 3 Brandschutztüren, Notausgänge in 2 Gruppenräumen, Erneuerung Fliesen nach Wasserschaden, Austausch Büromöbel				53.000 €		7.950 €
14	K'bolanden, Ritten komm.	Austausch alte Leuchten, Wickeltisch, Umbau WC für Wickelbereich (Beanstandung Gesundheitsamt), 2x Betontreppe für Röhre/Rutsche im Außenbereich				18.000 €		2.700 €
15	Lohnsfeld, komm.	Anschaffung Sonnenschutz Sandkasten, Erneuerung Veranda/Holztreppe zum Außengelände				9.100 €		1.370 €
16	Marnheim, komm.	Anstrich Gruppenräume, Flur, Spielgeräteunterstand				5.500 €		830 €
17	Morschheim, komm.	Anstrich Außenfassade, Dachreparatur, Erneuerung Gastherme, Erneuerung WC-Anlage Personal, Erneuerung WC-Anlage Kinder OG				47.000 €		7.050 €
18	Münchweiler, komm.	Energetische Sanierung (Erweiterung Windfang, Neugestaltung Treppenhaus und Flure, Innentüren, Trockenbauelementen, Austausch Fenster und Außentüren, Dämmung Fassade und Dach, Teilerneuerung Innenbeleuchtung, Erneuerung Decken				425.000 €		33.650 €
19	Münsterappel, Zweckv.	Sanierung und Erneuerung Sandsteinmauer, Hoftor, Randsteine				15.000 €		2.250 €
20	Oberwiesen, komm.	Austausch Hintertür, Austausch Kinderstühle, Austausch Spielgeräte, Montage Fallschutz, Erneuerung Reckstange, Fallschutz, Erneuerung Umrandung Sandkasten				14.000 €		2.100 €
21	Rockenhausen, prot.	Gestaltung Außengelände, Fingerklemmschutz				5.000 €		750 €
22	Seelen, komm.	Erneuerung Außengelände				3.000 €		450 €
23	Sippersfeld, komm.	Anschaffung von 2 Sonnensegeln für Außengelände				4.500 €		680 €
24	Winnweiler, kath.	Brandschutzmaßnahmen				10.000 €		1.500 €
25	Würzweiler, komm.	Erneuerung Fenster Gruppenraum, Erneuerung Toilettenanlage, Innenanstrich				3.000 €		450 €
	Summe					945.600 €		98.030 €
	Zur Verfügung stehende Betreuungsgeldmittel					98.000 €		
	*Verteilungsvorschlag: Verteilung 15% (wie Vorjahr) außer Großprojekte Kita Münchweiler und SOS Eisenberg (dort Verteilung der verbleibenden Mittel)							

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Verwendung der ursprünglich für Betreuungsgeld vorgesehenen Mittel für den Donnersbergkreis für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten in der vorgeschlagenen Weise zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bernd Frey (SPD), Michael Cullmann (SPD), Rudolf Jacob (CDU), Dieter Hartmüller (CDU), Klaus Hartmüller (CDU), Adolf Kauth (FWG) und Friedrich Strack (FWG) waren von der Beratung und Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt gem. § 16 LKO ausgeschlossen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Übernahme der Anstellungsträgerschaft für die Fachkräfte für Beratung und Koordinierung in den Pflegestützpunkten Kirchheimbolanden und Rockenhausen ab 01.01.2018

I. Sachverhalt:

Albert Graf: „Im Donnersbergkreis ist in Rockenhausen und Kirchheimbolanden jeweils eine Beratungs- und Koordinierungsstelle eingerichtet, die in die Pflegestützpunkte integriert ist.“

Für beide hat das Landesamt über die Anstellungsträgerschaft zum 01.01.2018 zu entscheiden.

Bisher wurde die Anstellungsträgerschaft in Kirchheimbolanden durch die Sozialstation ausgeübt. Die Anstellungsträgerschaft in Rockenhausen wird bereits seit 01.01.2016 durch den Landkreis wahrgenommen. Im Hinblick auf rechtliche Änderungen zum 01.01.2017 sind ab 01.01.2018 beide Anstellungsträgerschaften neu zu vergeben.

Anstellungsträger von Fachkräften der Beratung und Koordinierung können sein:

1. Einzelne zugelassene ambulante Pflegedienste oder mehrere zugelassene ambulante Pflegedienste in gemeinsamer Trägerschaft,
2. Trägerverbände, denen mindestens ein zugelassener ambulanter Pflegedienst angehört, oder
3. Landkreise oder kreisfreie Städte.

Beratungs- und Koordinierungsstellen haben insbesondere die Aufgabe, Hilfe suchende Menschen und ihre Angehörigen qualifiziert zu beraten, die im Einzelfall erforderlichen Hilfen zu

vermitteln, das Hilfeangebot zu koordinieren und bürgerschaftlich engagierte Menschen zu gewinnen, zu unterstützen und in die Angebotsstrukturen einzubeziehen.

Es war ein wichtiges Element der Pflegestärkungsgesetze, dass die kommunale Steuerungs- und Planungskompetenz für die regionale Pflegestruktur gestärkt werden soll. Es ist eine Facette der kommunalen Daseinsvorsorge, dass eine Infrastruktur geschaffen wird, die gerade auch im ländlichen Raum, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglicht. Die Beratungs- und Koordinierungsstelle sind hier von besonderer Bedeutung.

Das Land fördert nach Maßgabe verfügbarer Haushaltsmittel die Personal- und die Sachkosten der erforderlichen Beratungs- und Koordinierungsstellen, soweit diese Kosten nicht von Dritten getragen werden.

Gefördert werden die Personalkosten in Höhe von bis zu 80 v. H. der angemessenen Kosten einer vollzeitbeschäftigten geeigneten Fachkraft (zur Zeit je Pflegestützpunkt je eine Vollzeitleistungskraft) oder der entsprechenden Anzahl teilzeitbeschäftigter geeigneter Fachkräfte und die Sachkosten mit 5.000 €.

Die Erfahrungen mit der kommunalen Beratungsstelle in Rockenhausen sind sehr positiv. Die Ausgangslage war, dass kein Pflegedienst, die beschriebene Aufgabe mehr ausführen wollte, und dass deswegen die Kreisverwaltung zur Aufrechterhaltung des Angebotes als Träger auftrat.

Der Beratungsbedarf pflegebedürftiger Menschen ist groß. Es ist besonders wichtig, dass eine anbieterunabhängige Beratung zur Verfügung steht, die über die vielfältigen Ansprüche bei Pflege aufklärt und die bei der Vermittlung konkreter Hilfen behilflich ist. Mit Informationsveranstaltungen, dezentralen Sprechstunden und Hausbesuchen wirkt die Stelle auch in besonderer Weise in die Verbands- und Ortsgemeinden. Auch die enge Verzahnung mit der Kreisverwaltung in ihrer Rolle als Sozialhilfeträger und als Träger der regionalen Pflegestrukturplanung ist zu erwähnen.

Aus den genannten Gründen wird eine Übernahme der Anstellungsträgerschaft für beide Standorte und die Abgabe einer entsprechenden Bewerbung durch den Donnersbergkreis empfohlen.“

Rudolf Jacob (CDU) befürwortet die Vorgehensweise. Mit der Anstellungsträgerschaft durch die Kreisverwaltung bei der Beratungsstation in Rockenhausen könne man nur von guten Erfahrungen berichten. Die Verzahnung mit der Kreisverwaltung als Sozialhilfeträger und als Träger der regionalen Pflegestruktur bringt durchaus Vorteile und die Wege seien innerhalb der gleichen Verwaltung oft ein Stück weit kürzer und einfacher.

Gunther Rhein (CDU) fragt nach dem Personenkreis, der die Möglichkeit hat, das Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen.

Rainer Bauer (Abteilungsleiter Sozialamt) stellt klar, das Beratungsangebot sei ein offenes Angebot und einkommens- oder vermögensunabhängig. Denn die Frage nach der, für den einzelnen Menschen, notwendigen und erforderlichen Pflege, sei zunächst mal völlig losgelöst von den hierfür anfallenden Kosten. Im zweiten Schritt erst wird geschaut, wie jeweils individuell festgelegten Maßnahmen organisiert und umgesetzt werden können.

Luise Busch (SPD) informiert, dass im Rahmen der letzten Kreissenorenratssitzung sich die Beratungsstelle Rockenhausen den Mitgliedern vorgestellt hat. Bei dieser Vorstellung zeigte sich wie wichtig und sinnvoll diese Einrichtung sei.

Christa Mayer (SPD) möchte wissen, ob durch die Beratung auch Nachbarschaftshilfe vermittelt werden kann oder ob hier nur auf staatliche Hilfen abgestellt wird.

Rainer Bauer klärt auf, wenn solche Aktivitäten den Beratungskräften bekannt sind, dann können sie natürlich auch auf diese Institutionen verweisen. Denn oft geht es auch um einfache Hilfen, die nichts mit dem Pflegedienst zu tun haben. Manchmal geht es nur um ein Mittagessen, das nicht mehr selbstständig zubereitet werden kann. Hier kann nachbarschaftliche Hilfe oder eine sich, in der Nähe befindende Metzgerei, ganz unkompliziert Abhilfe schaffen.

II. Beschluss:

Der Donnersbergkreis bewirbt sich um die Anstellungsträgerschaft für die Fachkräfte für Beratung und Koordinierung in den Pflegestützpunkten Kirchheimbolanden und Rockenhausen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Anfrage der CDU-Fraktion zum Beweidungsprojekt Stolzenberger Hang

I. Sachverhalt:

Rudolf Jacob (CDU) erläutert den Sachverhalt der vorliegenden Anfrage und bittet um Beantwortung der Fragen.

Landrat Werner führt aus, der Bau des Zaunes sei von ihm Anfang März gestoppt worden. Denn in Gesprächen mit dem DLR-Westpfalz und dem Forstamt stellte sich nämlich entgegen der bis-

herigen Aussage des zuständigen Sachbearbeiters im Haus heraus, dass der Kreis nicht über alle Grundstücke verfügt. Das DLR-Westpfalz hat mit Schreiben vom 20.02.2017 lediglich bestätigt, dass mit allen beteiligten Grundstückseigentümern Gespräche geführt und soweit möglich Ankäufe getätigt werden sowie erforderlichen Bauerlaubnisse für die Freistellung der Zauntrasse eingeholt wurden. Das DLR-Westpfalz führt ein Flurbereinigungsverfahren für dieses Projekt am Stolzenbergerhang durch und will im Rahmen dieses Verfahrens die Verfügbarkeit der einzelnen Grundstücke herstellen.

Aufgrund der fehlerhaften Information durch den Mitarbeiter ging Herr Graf in der Sitzung des Kreisausschusses am 31.01.2017 nach wie vor davon aus, dass der Kreis das Verfügungsrecht über alle Grundstücke hat. Wie sich mittlerweile herausgestellt hat, war diese Auskunft objektiv unrichtig. Da Herr Graf zum Zeitpunkt der Ausschusssitzung keinen Anlass hatte, diese Auskunft anzuzweifeln, ist ihm diese unrichtige Antwort auch nicht vorzuwerfen. Herr Graf und LR Werner tut dies aber sehr leid, dass in der Sitzung eine falsche Auskunft gegeben wurde.

Weder von Seiten der Grundstückseigentümer noch von der vom Kreis beauftragten Firma wurden bis jetzt Schadenersatzansprüche angemeldet. Dies ist für die Grundstückseigentümer auch in der Zukunft kaum zu erwarten.

Sollte das beauftragte Unternehmen wegen zusätzlich anfallender Kosten Schadenersatzansprüche an die Kreisverwaltung stellen, so wird das intern im Wege der Amtshaftung des betroffenen Mitarbeiters zu regulieren sein.

Diese Sachlage erforderte keine erneute Entscheidung des Kreisausschusses. Deshalb kamen wir auch nicht auf die Idee den Kreisausschuss mit diesem Thema erneut zu befassen. Rückblickens räumt er ein, dass eine Information des Kreisausschusses über den weiteren Verlauf dieses Projektes nicht falsch gewesen wäre.

Zurzeit wird in enger Abstimmung mit dem DLR-Westpfalz und dem Forstamt Kirchheimbolanden daran gearbeitet, die Voraussetzungen für die Fortführung dieser Maßnahme zu schaffen. Es konnten da schon Fortschritte erreicht werden – man sei aber noch nicht am Ziel. Bis dahin wird auch der Baustopp bestehen bleiben.

Auch der in der Kreisausschusssitzung vom 31.01.2017 erwähnte Antrag auf Nachfinanzierung durch die Stiftung Natur und Umwelt wurde auf den Weg gebracht und wird derzeit von der Stiftung geprüft.

LR Werner ist nach wie vor davon überzeugt, dass dieses Pilotprojekt ein richtungsweisender Ansatz ist, um zu prüfen, inwieweit Weinbergsbrachen von einer Verbuschung frei gehalten werden können. Ihm ist natürlich bewusst, dass man sich gerade mit einem solchem Projekt mitten in der Grundsatzdiskussion über das Selbstverständnis von Natur- und Landschaftsschutz befindet:

ist Naturschutz der Erhalt des gegenwärtigen Zustands oder sollte der Natur ihren Lauf gelassen werden?

Der Kreis hat sich dazu entschieden, am Stolzenbergerhang dem Ökosystem, das sich dort angesiedelt hat, eine Zukunft zu geben und einer weiteren Verbuschung Einhalt zu gebieten. Eine funktionierende Umwelt benötigt die unterschiedlichsten Ökosysteme – dazu soll mit diesem Projekt beigetragen werden.

Landrat Werner dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.00 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
Vorsitzender
(Werner)

gez.
Schriftführerin
(Herbrandt)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 13.06.2017

Tag der Sitzung: 27.06.2017

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.00 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	13
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	1

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt